

Interpretation von historischer Sekundärliteratur

Das grundlegende Merkmal von historischer Sekundärliteratur ist, dass die jeweiligen Autoren unter Verarbeitung von Quellen und anderer vorhandener historischer Fachliteratur aus ihrer Sicht historische Wirklichkeit konstruieren, erklären und deuten. Das bedeutet, sie stellen unter Verarbeitung und wertender Einbeziehung dessen, was andere Historiker schon erforscht haben und auf der Grundlage ihrer eigenen Quellenforschung und –interpretation ihre Ergebnisse und Deutungen der Vergangenheit vor, indem sie Deutungen und Interpretationen von Fachkollegen ergänzen, sie weiterführen, kritisch Stellung nehmen bzw. diese widerlegen. Dabei ist auch entscheidend, von welchem Erkenntnisinteresse der jeweilige Historiker geleitet ist.

Da es sich bei dieser Textsorte um perspektivisch gebundene Deutung von geschichtlichen Sachverhalten und Problemstellungen handelt, besteht die Aufgabe darin, die Intentionen und Ansprüche des jeweiligen Textes sowie die dargestellten Sachverhalte und Problembereiche zu erkennen und die Deutung mit ihren autorenbedingten Grundannahmen und Wertmaßstäben zu erschließen.

1. Einleitung

- Charakterisierung des Autors: Historiker, Politiker, Redakteur einer Zeitung, ...
- Textsorte: fachwissenschaftliche oder populärwissenschaftliche Sekundärliteratur/-text
- Textart: Auszug aus einer wissenschaftlichen Monografie, wissenschaftlicher Vortrag oder Aufsatz, historischer Essay in historischen Fach- bzw. Wochenzeitschriften, Schulbuchtexte, ...
- Genauer Fund-/Erscheinungsort
- Erscheinungsdatum des Sekundärtextes: gleichzeitig der aktuelle Diskussions- und Kenntnisstand des Erscheinungsjahres
- Anlass zum Erscheinen des Sekundärtextes: Jubiläum eines historischen Ereignisses, Teilnahme an einer bekannten fachwissenschaftlichen Diskussion, ...
- Thema des Textes: inklusive Positionierung in der fachwissenschaftlichen Debatte
- Kurze Benennung der Adressaten: andere Wissenschaftler, fachwissenschaftlich interessierte Leser

2. Textanalyse

- Strukturierte Erarbeitung der Argumentationsstruktur des Textes und seiner Hauptaussagen
 - Präzise Darstellung der grundlegenden Fragestellung des Autors
 - Darstellung von Inhalt und gedanklichem Aufbau des Textes: Identifizierung von Hauptthesen/Behauptungen/Schlussfolgerungen, Bewertungen und den dazu gehörigen Argumenten, Belegen, Beispielen, Antithesen, Schlüsselbegriffen etc.

3. Textinterpretation: Kritische Auseinandersetzung

- Historische Erläuterungen: für das Verständnis der Position und Argumentation des Autors zentrale historische Sachverhalte und Problemzusammenhänge bzw. Erklärungsansätze erläutern und auf den Text beziehen
- Kennzeichnung des Deutungsansatzes: mit welchem Erkenntnisinteresse und aus welcher – möglicherweise sogar klar erkennbaren einseitig, ideologisch geprägten – Perspektive schreibt der Autor? Gegen welche anderen Positionen will sich der Autor absetzen? Ist der Deutungsansatz monokausal (einseitige Erklärungsmuster) oder multikausal (mehrschichtige Erklärungsmuster) angelegt?
- Logik innerhalb des Deutungsansatzes: Prüfung der Schlüssigkeit des Gedankenganges und der Argumentationsstruktur des Autors
- Kritische Auseinandersetzung: ausführlich auf der Basis von Argumenten, Belegen und Beispielen begründete Zustimmung, Relativierung oder Ablehnung der Aussagen des Autors auf der Grundlage eigener historischer Kenntnisse und im Vergleich mit anderen bekannten (Historiker)-positionen
- Fazit: in Rückbezug auf das Hauptthema des Textes in differenzierter Abgrenzung oder Zustimmung zum Text Formulierung einer eigenen, begründeten Sichtweise